



Sammlung Theaterzettel

König Heinrich der Vierte. Erster Teil

Shakespeare, William

1880-10-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

40. Vorstellung.

den 13. Dezember 1880.



Abonnement A.

Historien-Cyclus von Shakespeare

in Franz von Dingelstedt's freier Bearbeitung.

Erste Hälfte: Die rothe Rose.

Zweite Vorstellung:

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Historie in fünf Acten.

Heinrich IV., König von England	
Heinrich, Prinz von Wales,	} des Königs Söhne
Prinz Johann von Lancaster,	
Graf von Westmoreland,	} Freunde des Königs
Sir Walter Blunt	
Graf von Worcester	
Graf von Northumberland, dessen Bruder	
Heinrich Percy, dessen Sohn, genannt Heißsporn	
Archibald, Graf von Douglas	
Sir Richard Vernon	
Sir John Falstaff	
Poins	
Gadshill	
Beto	
Bardolph	
Lady Percy, Heißsporn's Gemahlin	
Frau Hurtig, Wirthin	
Deren Mann	
Der Sheriff	
Ein Reisender	
Franz, Kellner	
Ein Page Percy's	
Erster / Fuhrmann	
Zweiter /	
Ein Hausknecht	

Herr Neumann.	
Herr Buschbeck.	
Fräul. Jenke.	
Herr Knapp.	
Herr Starke.	
Herr Bauer.	
Herr Werner.	
Herr Ernst.	
Herr Eichrodt.	
Herr Rodius.	
Herr Jacobi.	
Herr Schönfeld.	
Herr Grahl.	
Herr Barthmann.	
Herr Ditt.	
Frau Jacobi.	
Frau Schlüter.	
Herr Michel.	
Herr Mödlinger.	
Herr Peters.	
Herr Wenzauer.	
Frau Gum.	
Herr Pichler.	
Herr Stein.	
Herr Lehmler.	

Gefolge des Königs, Soldaten, Kaufleute.

Schauplatz im 1. 2. und 3. Aufzug in und bei London. Im 4. und 5. Aufzug in der Nähe der Stadt Shrewsbury. Zeit: 1402 bis 1403.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Die nicht ständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.	
11 . 18	Neustadt, Landau, Weißenburg, Straßburg.	
11 . 15/	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
12 . 11		Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, so wie nach
9 . 35		Schwezingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung seither zu erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgeben lassen.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 18. Dezember findet bei aufgehobenem Abonnement die erste Aufführung der Oper „*Der Amor*“ von Anton Rubinstein unter des Componisten persönlicher Leitung auf hiesiger Bühne statt.

Vorstellungen auf feste Plätze zu dieser Vorstellung werden von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen. Der Verkauf der Plätze an die Abonnenten (Abtheilung A) ist auf die Vormittagsstunden des 17. Dezember festgesetzt.

Großherzgl. Hoftheater-Comite.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr Mark 20 Pf wozu nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

König Heinrich IV.

Erster Theil.

Dingelstedt betrachtet die ganze Folge der Königsdramen als ein Stück:

„Richard II. (1398—1400) ist der erste Act, die Exposition. Das Haus Lancaster gelangt durch Usurpation zum Thron, dessen legitimer Inhaber, der letzte Plantagenet, sein Recht durch Mißbrauch verwirkt und verliert.

„Heinrich IV.“, der zweite Act, gibt in zwei Theilen (1402—3; 1403—13.) die Steigerung der Handlung und den Gegensatz zum Satz des ersten Actes: die Usurpation, wie sie auch persönlich und thatsächlich berechtigt scheint, wird niemals zum Recht; der Usurpator zittert vor dem eigenen Sohn.

Der dritte Act „Heinrich V.“ (1415—1420), zeigt die Handlung auf ihrem Höhepunkt, Lancaster auf dem Gipfel der Macht und des Ruhmes, den Ausgleich zwischen Legitimität und Usurpation.

Im vierten Act, „Heinrich VI.“, vollzieht sich durch drei Theile (1422—44; 1445—55; 1460—71) der Umschlag der Handlung: Lancaster verliert durch eigene Schwäche und fremden Verrath die Krone an York; der Partei- und Familienstreit entartet zum Bürgerkrieg, gegen welchen es nur ein Mittel gibt, die Tyrannei. Dies Mittel, die Katastrophe der Handlung, führt

der fünfte Act, „Richard III.“ (1471—85) herbei: Auflösung und Selbstvernichtung des Hauses York; mit der versöhnenden Perspective in eine neue Aera, als deren Träger der erste Tudor, Heinrich VII. erscheint, der, mit den Lancaster verwandt, eine York heimführt, so daß die letzten Sprossen der zwei feindlichen Häuser vereinigt werden, — völliger Abschluß der Handlung.

Wenn der zweite Richard eine rührende Elegie und prophetische Einleitung zu den Bürgerkriegen ist, die später das Land verwüsteten, so sind die beiden Theile des vierten Heinrich (ebenfalls der fünfte), große historische Lustspiele, munter erfreuende Heldengedichte zu nennen. „Hein-

rich der Vierte“ erster und zweiter Theil, im Jahre 1596 und 1597 gedichtet und gespielt, gehörten zu den beliebtesten und populärsten in England.

An der Mannheimer Bühne fand ein „Cycclus der historischen Dramen Shakespeares“ statt in den Jahren:

1867 vom 8. März bis zum 5. April.

1872 vom 16. Februar bis zum 15. März.

1873 vom 7. bis zum 28. November.

Wien. Als Feststück anlässlich der Vermählung Sr. K. Hoheit des Kronprinzen dürfte im Stadt-Theater Hugo Bürger's Lustspiel „Auf der Brautfahrt“ gegeben werden.

Die Berliner Intendanz der Kgl. Schauspiele hat die Oper „König Otto's Brautfahrt“, Text von Roderich Fels, Musik von Adalbert Ueberlée zur Aufführung angenommen.

Nizza wird binnen Kurzem einen großen Concertsaal auf dem Boulevard de la Buffa erhalten. Das Capital zu dessen Herstellung ist bereits gezeichnet. Sowohl die französische wie die italienische Oper haben ihre Pforten bereits eröffnet. Minnie Hauß wird am 1. Januar in der ersteren als Mignon debutiren, und dreimal in dieser Rolle, dreimal in „Carmen“ auftreten. Hierauf begibt sich die Künstlerin nach Madrid.

Das Grab Immanuel Kant's wird, wie aus Königsberg i. Pr. berichtet wird, in nächster Zeit einen würdigen Schmuck erhalten. Auf entsprechendem Postament wird sich die Marmorbüste des Heroen unter den Philosophen erheben, welche von keinem Geringeren als Prof. Siemering gearbeitet ist.

Ein höchst werthvolles Manuskript hat der Gymnasial-Director Stier in Jerbst entdeckt, eine Beschreibung der zweiten Reise Vasco da Gama's nach Indien (1502—3) über die bis jetzt ausführliches Material nicht vorhanden war. Die Beschreibung ist in holländischer Sprache von einem Begleiter Vasco da Gama's niedergeschrieben. Herr Stier wird sie demnächst in deutscher Uebersetzung erscheinen lassen.

Kur noch

ganz kurze Zeit

hätte der Vorzug, der von einer Concursmasse einer großen Britanniensilber-Fabrik übernommenen Britanniensilber-Platzen, umfänglich, da ich dieselben in ganz Italien, Portugal, Spanien und sonst in mehreren erhabenen, nachgehenden Garnituren lagerten

fast umsonst

auszuschleifen. Gegen Einleitung des Verkaufes aber auch gegen Rücknahme von 20 Pf. erhält Jedermann nachfolgende 20 Geschenke aus dem schönsten, geschickten Britanniensilber, welches selbst noch sehr frischem Gebrauche so wenig bleibt wie das schätzbare Silber, wofür garantirt wird, und zwar:

- 1 Tafelmesser mit engl. Stabklingen,
- 1 feines Britanniensilber-Gabeln,
- 1 große Britanniensilber-Kaffeelöffel,
- 1 feines Britanniensilber-Kaffeelöffel,
- 1 kleiner Britanniensilber-Kaffeelöffel,
- 1 kleiner Britanniensilber-Suppen-schöpfer,
- 1 kleiner Britanniensilber-Weinlöschspüler
- 1 feines Britanniensilber-Kasson,
- 1 elegante Tafel-Kuchenschaber,
- 1 große Britanniensilber-Kaffeetablatte,
- 1 schöne massive Silberbescher,
- 1 prachtvolle feine Zucker-Zassen,
- 1 Theelöffel feiner Sortir,
- 1 vorzüglich guter Silber-Weinbehälter,
- 1 feines Britanniensilber-Oberlöschspüler.

Wie hier angeführt sind 52 Prachtgegenstände, welche früher über 30. 50 gefordert hätten, kosten zusammen bloß 20 Pf. Ich erlaube mir, daß E. E. Sublicum nicht weichen zu lassen, mein Anrecht nicht mit den in der letzten Zeit leider überhand genommene

Schwindel-Annoncen

zu verwechseln, für die rechte und sichere Bekämpfung der eintausendjährigen Kuckucksbaiter meine Zeit Jahren als höchst solid bezeugt ist. Täuschung von Täuschung, welche die Nachstellungen von den besagten und Geschicklichen aber die Möglichkeit des Gebrauchs der von mir besagten Waaren von wahren ist bereit einen kleinen Theil veranschaulicht, welche aber wegen Raummannekt leicht nicht bereitwillig werden können, bitten zur öffentlichen Ansicht in meinem Bureau auf. Der dabei eine gute und solide Waare und keinen Schaden für sein Geld bekommen will, der meine sich veranlaßt, noch an den allseitigen Bestellungen für die echte Waare:

L. Nelken
Britanniensilber-fabrik - Hauptdepot
WIEN

Mariahilf, Windmühlgasse 26.

Wenn die Waare nicht konvertirt verpackt ist, ist nicht öffentlich, das Geld ohne jeden Kaufhand zurückzugeben. Wegen Bekämpfung wolle man sich die Waare gut merken und die Straße genau angeben.